

Bericht

über die Arbeiten der Abteilung Diplomata s.XII. im Verwaltungsjahr 1915-

Meine beiden Mitarbeiter, die H. Hirsch und v. Reinöhl standen während des ganzen Berichtsjahres an der Front, ebenso die meisten jüngeren Fachgenossen, welche sonst als Hilfskräfte hätten angeworben werden können, so dass nur ich allein für die Abteilung tätig sein konnte.

Ich habe meine Arbeiten auf die Urkunden Lothars III. konzentriert, umso mehr als jede Reise zur Aufsammlung weiteren Materials durch die Verhältnisse ausgeschlossen war. Einerseits habe ich die Diktate, welche schon bei der ersten Bearbeitung der Stücke ~~noch~~ von mir und meinen ^{Mit} Mitarbeitern gruppenweise durchgenommen worden waren, nun einheitlich im ganzen Zusammenhang des Stoffes und mit besonderer Berücksichtigung der nicht kanzelemässigen oder in ihrer Echtheit fraglichen Stücke untersucht und etwa die Hälfte der Nummern bis jetzt erledigen können. Andererseits habe ich mit der Druckfertigmachung der Texte und mit der Anfertigung der Kopfeigsten eingesetzt und diese Materie erheblich gefördert. Diesen beiden Fragen gedanke ich mich auch weiterhin vorwiegend zu widmen. Nach deren Abschluss wird auch der Zeitpunkt gekommen sein, ~~um~~ ^{zu} um Erörterungen eine Reihe von Urkunden zu veröffentlichen.

Der Verkehr mit auswärtigen Archiven und Bibliotheken war durch den Krieg ebenfalls fast gänzlich unterbunden, doch bin ich dem Geh. Archivrat Dr. Zimmermann in Wolfenbüttel für mehrfache Auskünfte und Verschaffung einer photographischen Aufnahme zu Dank verpflichtet.

Die Verwendung der für das abgelaufene Verwaltungsjahr bewilligten Mittel wurde durch die Fortdauer des Krieges wesentlich beeinflusst. Es entfielen die Honorare der Mitarbeiter, die geplante Archivreise, die Auslagen für photographische Aufnahmen, es verminderten sich die Bücherkäufe und Postgebühren. Diese Ersparungen benutzte